

Annette Ripper

Sicherheitstexturen

Kulturgeschichtliche Überlegungen
zu Technik, Raum und fiktionaler Literatur
am Beispiel des zivilen Luftverkehrs



**Darmstädter Arbeiten zur
Literaturwissenschaft und Philosophie**

Darmstädter Arbeiten zur Literaturwissenschaft und Philosophie

Herausgegeben von
Matthias Luserke-Jaqui und Gerhard Gamm

Band 20

Annette Ripper

Sicherheitstexturen

Kulturgeschichtliche Überlegungen zu Technik, Raum und
fiktionaler Literatur am Beispiel des zivilen Luftverkehrs

Tectum Verlag

Annette Ripper

Sicherheitstexturen

Kulturgeschichtliche Überlegungen zu Technik, Raum und fiktionaler
Literatur am Beispiel des zivilen Luftverkehrs

Darmstädter Arbeiten zur Literaturwissenschaft und Philosophie

Band 20

Zugl. Diss. Technische Universität Darmstadt 2021

ULB Darmstadt 0017

*Diese Arbeit wurde durch ein Stipendium im DFG-finanzierten Graduiertenkolleg
„Topologie der Technik“ an der Technischen Universität Darmstadt gefördert. Die
Kommission der Gleichstellungsbeauftragten der TU Darmstadt bezuschusste die
Drucklegung.*

© Tectum – ein Verlag in der Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2022

ePDF 978-3-8288-7804-4

(Dieser Titel ist zugleich als gedrucktes Werk unter der ISBN

978-3-8288-4713-2 im Tectum Verlag erschienen.)

ISSN 1868-2847

Umschlaggestaltung: Tectum Verlag, unter Verwendung des Bildes

19281172 von Rawpixel.com | www.shutterstock.de

Gesamtverantwortung für Herstellung:

Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG

Alle Rechte vorbehalten

Besuchen Sie uns im Internet

www.tectum-verlag.de

Bibliografische Informationen der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Angaben
sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Danksagung

Die vorliegende Arbeit ist die geringfügig veränderte Fassung meiner im Juni 2021 an der TU Darmstadt angenommenen Dissertation. Luftsicherheitsfragen im Zusammenhang kultureller Artefakte und insbesondere literarischer Texte zu erörtern ist aus geisteswissenschaftlicher Perspektive nicht üblich. Daher bin ich dankbar, dass ich die Möglichkeit erhalten habe, dieses Vorhaben zu realisieren. Das Interesse am hier vorgestellten Thema geht auf frühere berufliche Erfahrungen zurück. Im Rahmen der Förderung durch ein Stipendium im Graduiertenkolleg *Topologie der Technik* ist zudem eine wissenschaftliche Auseinandersetzung mit Kollegiatinnen und Kollegiaten, Professorinnen und Professoren des Kollegs sowie mit anderen Sicherheitsforscherinnen und -forschern durch gezielte Konferenzbesuche ermöglicht worden. Ich danke den Professorinnen und Professoren des Kollegs sowie der *Deutschen Forschungsgemeinschaft* für die Förderung dieses Vorhabens und darüber hinaus allen Kollegiatinnen und Kollegiaten für aufschlussreiche Diskussionen und Gespräche. Mein besonderer Dank geht an Prof. Luserke-Jaqui für die Betreuung der Arbeit sowie für sein Vertrauen und die Geduld. Ebenso danke ich Prof. Hubig für die Zweitbegutachtung und die hilfreichen Tipps und Hinweise. Danke an Prof. Janich und Prof. Heßler, die sich zur Prüfung der Arbeit bereit erklärt haben. Ohne das Material aus den Archiven der Lufthansa, der Fraport und des Bundesarchivs in Koblenz wäre die Arbeit eine andere geworden – auch dafür meinen Dank an alle Archiv-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, namentlich Frau Kapitza und Frau Hey, für den Zugang zu so vielen interessanten Materialien und Informationen. Außerdem geht mein Dank an Max Touhey und das Architekturbüro Foster + Partners, für die Zustimmung zur Veröffentlichung von Bildmaterial. Schließlich – und vor allem – danke ich meinem Mann und meiner Tochter sowie meinen Eltern für die stetige Unterstützung und meiner Mutter für den tapferen Verzicht auf die sonst regelmäßigen Besuche in den letzten Wochen. Mein Dank gilt

auch meinen Freunden, ganz besonders Tanja und Manuel, sowie den übrigen Familienmitgliedern für Hilfe, Ablenkung sowie eine große Portion Nachsicht und Verständnis für einige Urlaube mit Büchern und Laptop. Ohne sie wäre die Arbeit nicht zustande gekommen. Ganz besonders gilt das für meinen Mann Hartmut und meine Tochter Sophia.

Darmstadt, im Juli 2022

Vorwort

Kaum ein anderes technisches Transportsystem hat wohl eine so weltumspannende und bewegende Historie zu bieten wie die zivile Luftfahrt. Sie führt nicht nur zur Ausbildung eines neuen Raum- und Zeitverständnisses und befördert die Menschen an zuvor unerreichbare Orte, sondern ermöglicht auch neue Denk- und Handlungsmöglichkeiten, die eine hermetische Raum- und eine lineare Zeitvorstellung verabschieden. Mit der Kommerzialisierung des Fliegens entstehen neue Einrichtungen, um die Organisation des neuen Transportsystems zu bewerkstelligen, die diesem neuen Raum- und Zeitverständnis Materialität verleihen. Auch Sicherheit ist im Luftverkehr ein zentrales Thema – und zwar seit den frühesten Tagen der Passagierluftfahrt. Mit der Gründung der ICAO, einer Sonderorganisation der *Vereinten Nationen*, in den 1940er-Jahren sollen Sicherheitsmaßnahmen vereinheitlicht werden. Dabei steht lange Zeit der Aspekt technischer Sicherheit im Vordergrund. Erst seit Ende der 1960er-Jahre rückt – nach einer Reihe von Flugzeugentführungen und Anschlägen auf Einrichtungen des Luftverkehrs – eine weitere Dimension von Sicherheit in den Fokus des Interesses, die sich mit dem Schutz des zivilen Luftverkehrs vor widerrechtlichen Eingriffen befasst.

Die Sicherheitsmaßnahmen und -gesetze verändern die Organisation des Fliegens, sie sind kostspielig und behindern nicht selten die sonst eng getakteten Prozesse an den Flughäfen. Hinzu kommt, dass mit vielen der Maßnahmen die Bürgerrechte empfindlich verletzt werden. Andererseits sind andere Abfertigungsprozesse, die vor langer Zeit eingeführt wurden, inzwischen habitualisiert und werden gar nicht mehr als Sicherheitsmaßnahmen wahrgenommen, wie etwa die Vergabe von Bordkarten mit Nummern oder Passkontrollen. Viele Überprüfungen finden zudem vom Passagier unbemerkt statt. Das wird nach dem 11. September 2001 besonders virulent. Diese Anschläge markieren zwar sicherheitspolitisch eine Zäsur, jedoch werden dadurch andere

Entwicklungslinien in radikalierter Weise fortgeschrieben, die bereits früher eingesetzt haben. Eine Reflexion unseres Sicherheitsdenkens ist daher angezeigt. Sicherheit lässt sich jedoch schwer definieren, da sie im Grunde quer zu allen Themen liegt und immer auch eine subjektive Seite besitzt.

Ein Blick in die fiktionale Literatur ist hier aufschlussreich. In der Literatur sind Technikentwicklungen – gerade auch im Zusammenhang mit Sicherheitsfragen – von jeher aufmerksam registriert und verarbeitet worden. Das zeigt sich insbesondere in der Literatur der künstlerischen Avantgarde in der klassischen Moderne, doch dauert die literarische Auseinandersetzung mit Sicherheits- und Technikthemen bis heute an. In der fiktionalen Literatur werden sowohl Flugzeugentführungen als auch Sicherheitsmaßnahmen rezipiert. Die Literatur lädt damit zur Reflexion unseres Sicherheitsdenkens ein. In dieser Studie soll am Beispiel des zivilen Luftverkehrs gezeigt werden, wie (Luft-)Sicherheitsfragen in ausgewählten Werken der fiktionalen Literatur aufgenommen und verhandelt werden. Dabei wird die historische Entwicklung mitgeführt und der Wandel der Sicherheitskultur im zivilen Luftverkehr dokumentiert. Die Kategorien des Raumes und der Technik werden besonders berücksichtigt. Zu deren Untersuchung werden technikphilosophische Überlegungen herangezogen, die sich auch konzeptuell eignen, um die Relationen zwischen Technik, Raum und fiktionaler Literatur zu analysieren.

Diese Studie möchte den Blick auf Luftsicherheitsfragen neu perspektivieren helfen und bietet gleichsam einen ersten Baustein zu einer Kulturgeschichte der Luftsicherheit an.

Annette Ripper
Darmstadt, im Juli 2022

Inhaltsverzeichnis

1. Einführung	1
2. Methodische und theoretische Ausgangspunkte	11
2.1 Terminologische Eingrenzungen	16
<i>Exkurs I: Möglichkeit in Philosophie und Literaturtheorie</i>	19
2.2 Forschungslage	29
2.3 Sicherheitstexturen und die Medialität der Technik(en)	41
2.3.1 Literatur	41
2.3.2 Technik	44
3. Luftfahrt und Sicherheit im Kontext der klassischen Moderne	49
3.1 Franz Kafka: <i>Die Aeroplane in Brescia</i> (1996) [1909]	50
3.2 Die Luftfahrt in den Signaturen der Moderne	52
3.3 Franz Kafka: <i>Der Bau</i> (1992) [1928]	56
4. Flugzeuge	65
4.1 Kolonisierung der neuen Dimension	65
4.2 Das Jetzeitalter	67
4.2.1 Die <i>Landshut</i> -Entführung	68
4.2.2 Friedrich Christian Delius: <i>Mogadischu Fensterplatz</i> (1987)	72
4.3 Neue Wege, neue Ordnungen	76
4.4 Antje Rávic Strubel: <i>Tupolew 134</i> (2004)	83

5. Airports	99
5.1 Raumlogik: Knoten, Zentren, Ströme	101
5.2 Orientierung zwischen Aneignung und Widerstand	104
5.3 Sicherheit: Rationalität, Praxis, Dispositiv	110
5.4 Technik	117
5.5 Transiträume: Durchgang und Stillstand	122
5.6 Stanisław Lem: <i>Der Schnupfen</i> (1975)	124
6. Science-Fiction, Utopie/Dystopie und Orwell	133
<i>Exkurs II: Alternative Geschichtsschreibung</i>	141
7. Der 11. September 2001	145
7.1 Eine Zäsur?	145
7.2 Verschwörungstheorien	148
7.3 John S. Cooper: <i>Das fünfte Flugzeug</i> (2007)	151
8. Fazit	157
9. Abkürzungsverzeichnis	161
10. Literatur	163
11. Bildnachweise	185